

Fortsetzung von Teil 2

Von weitem gesehen herrschte hier tatsächlich eine Idylle vor, wie sie in den Prospekten von Neptunia Travel einst beschrieben war, alles sah aus wie biedere Romanze, die im Resten neugierige die einmal anders Urlaub machen wollten geradezu anlockte, denen Neptunias Reisegesellschaft die Region stets als der totale Hip, als das ultimative Erlebnis verkaufte! Und so kam es denn, dass inzwischen regelmässig Trekking-Touren in diesen Teil von Planet Amoras fünfter Gross-Provinz durchgeführt wurden, wovon denn hin und wieder sogar auch mal die dort lebenden Einheimischen profitierten!

In der Tat, wohnten hier denn auch noch nicht die aller-ärmsten, man verfügte hier wenigstens über elektrischen Strom, fliessend Wasser oder Gas, das aus Leitungen kam, und letztere hatten sogar bei weitem nicht so oft Lecks wie im Hochgebirge, so es dort solche denn überhaupt gab! Da droben war man in der Tat praktisch von allem abgeschnitten und wusste manchmal kaum weiter, wenn z.B. einmal die einzige Bergziege keine Milch mehr gab (wenn auch, nachdem sie einmal tot war, sich ausnahmsweise ein Festmahl geniessen liess, zu dem man jeweils die Bewohner des gesamten Bergdorfes lud)!

Doch selbst wer hier in den Bergen oben ein gottverlassenes einsames Schattendasein fristete hatte sich zwischendurch mal einer gewissen Popularität erfreuen dürfen, beispielsweise wenn im Gebirge Openairs abgehalten wurden, oder aber wenn andere hochoffizielle Anlässe wie Grabungen und Forschungsprojekte durchgeführt wurden, die Bergler deswegen unverhofft von einem wissenschaftlichen Forschungsteam hohen Besuch bekamen!

Das Geld, das die vom Schicksal auserwählten Bergbauern jeweils für einmal erhielten wenn sie z.B. als Stargast zu einer Party geladen waren reichte schliesslich eine Weile aus, mitunter um einmal ins Unterland zu fliegen und sich eine neue Ziege zu kaufen, die Hütte etwas auszubessern, doch es musste schliesslich auch noch mit den armen Mitleidenden des Bergdorfes geteilt werden, die heuer das Glücklos wieder ausliess!

Hier oben würden ebenfalls ab und an, in Höhlen und Felsenkratern, die der Allgemeinheit weniger bekannten Technofeste durchgezogen werden, die in der Szene berühmt-berüchtigt, ein Geheimtipp waren der sich auf dem gesamten Planeten immer mal wieder inoffiziell herumsprach!

Um überhaupt zu den Events zu gelangen die da zuoberst im Hochgebirge abgingen war es zwingend, Organisatoren wie Gäste mit Helikoptern auf die Bergspitze und hernach wieder ins Tal zurück zu transportieren, denn eine Seilbahn die so weit hinauf führte gab es hier ebenfalls nicht! Während dieser Tage aber wurden die ‚primitiven‘ einfachen, ansonsten in totaler Abgeschiedenheit lebenden Bergbewohner planetenweit ins Rampenlicht gerückt, durch die Medien geschleift, am finanziellen Erfolg der Publicity würden allerdings nur jene einmalig einen minimalen Anteil erhalten, denen diesmal das unsagbare Glück zuteil geworden war, für einen öffentlichen Auftritt ausgesucht worden zu sein! Zur Gage hinzu als kleines Obendrauf hatten die Auserwählten, oder gar sämtliche Bewohner des Bergdorfes, jeweils ein Kofferradio, einen batteriebetriebenen Mobil-Fernseher mit eingebautem Videoplayer und vielleicht noch ein Handy geschenkt bekommen!

Für sie, die abseits der Zivilisation lebten, fast nichts besaßen, von dem was da draussen auf dem Planeten und im Weltall lief kaum etwas mitbekamen, höchstens mal die Klänge von Festmusik vernahmen die ab und an aus der Ferne kam und bis zu ihren Hütten hinüberschwappte, und dazu die Lichter aufblitzen sahen, hatte dies etwas ganz aussergewöhnliches bedeutet! Wobei mancher sich wunderte, woher denn wohl der zum Betreiben dieser technischen Errungenschaften notwendige Strom käme, über den sie, die Bergleute, selber normalerweise ja nicht verfügten! Er wurde von der naheliegenden Basis des Scientistischen Mutterplaneten UdSCR her bezogen, oder aber aus einem Solarkraftwerk eingespiesen, das extra zu diesem Zwecke hochgehievt worden war!

Marsiano hatte den Osten des Planeten, wo man die Alternativen hinschicken wollte, von seiner wahren Seite erkannt, immerhin....

Wo immer Marsiano hinkam, überall wo man ihm im Vornherein abriet hinzugehen hatte er sogleich eine unglaubliche Herzlichkeit gespürt, die sich so sehr von dem Unterschied wovor er stets eindrücklich gewarnt wurde, bevor er die Reise in die Provinz hinaus und von da aus ins Hochgebirge antrat! Marsiano, stets als Landstreicher oder einfacher Wandertourist verkleidet, war dennoch immer wieder erkannt worden! Ausgerechnet er, der neue Ober-DJ der Republik, besuchte die am meisten benachteiligten, die von allen Ausgegrenzten der Republik, suchte sie höchstpersönlich auf? Misstrauen gegenüber Marsiano kam hie und da schon auf, in welcher Absicht würde dies geschehen? Dasselbe wie Marsiano wird später sein Nachfolger Sinusinius auch tun, der dabei allerdings einmal auf ziemlich andere Weise agieren wird....